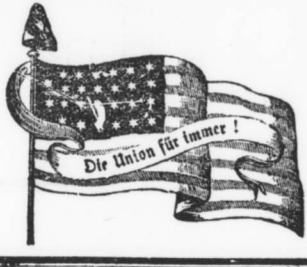


Veema County Patriot.

Montau, Pa., 30. Mai 1865.



Keuben Guth, verantwortlicher Editor. T. V. Rhoads, Schluß-Editor.

Die große Revue in Washington.

Am 23. dieses fand die große militärische Parade in Washington statt und war von dem herrlichsten Wetter begünstigt. Die Sonne schien hell und die Luft war kühl und erfrischend.

Die Fenster aller Häuser in Pennsylvania Avenue, ja selbst die Häuser der Käufer waren mit Menschen besetzt. Fahnen waren längs der Route und das Ganze bot einen imposanten Anblick dar.

Der Vorbereitungs der Truppen begann präzis um 9 Uhr Vormittags. Zuerst kam Sheridan's berühmtes Cavallerie-Corps, kommandirt durch Gen. Maj. Merritt in Aufwehenscheridan's, der vor einigen Tagen nach dem Westen abgerückt ist.

Die Revue am zweiten Tage. Der zweite Tag (24te) der großen Revue war von demselben schönen Wetter begünstigt wie der erste.

Die ganze Nacht hindurch bewegten sich die Colonnen von Sherman's Armee aus ihren Lagern hinter A. L. I. n. g. t. o. n. e. i. g. t. über den Potomacfluß nach den ihnen angewiesenen Sammelplätzen auf dem Capitolgebäude und legten sich, als Punkt 9 Uhr Vormittags ein Signalzeichen abgesetzt wurde, durch die Pennsylvania Avenue in Bewegung gegen das Weiße Haus.

Wie am gestrigen Tage war die Straße mit Ausnahme der Seitenwegen für den Marsch frei erhalten worden und die Truppen konnten daher ungehindert in Compagniefreie marschieren.

Zuerst kam die Armee des Tennessee, General Sherman, umgeben von seinem Stab, an ihrer Spitze. Längs der ganzen Avenue, vom Seitenweg bis zum Gipfel der Dächer wurde diese tapfere Armee von den Tausenden der Zuschauer mit enthusiastischem Zuruf bewillkommet.

Nachdem Gen. Sherman an der Präsidentenwohnung vorbei geritten war, rief er ab und nahm auf der Plattform neben Gen. Grant Platz, um die Truppen vor sich vorbeiziehen zu lassen.

Gen. Logan, der geführte der Armee des Tennessee jugendlich worden war, ritt an der Spitze des 15. Armee-corps und erhielt überall schmeichelhafte Willkommensgrüße.

Am 17. dieses fand die große militärische Parade in Washington statt und war von dem herrlichsten Wetter begünstigt.

Die Revue am zweiten Tage. Der zweite Tag (24te) der großen Revue war von demselben schönen Wetter begünstigt wie der erste.

Der große Mordprozess.

(Fortsetzung.)

Zugnis von Wm. Withers, jr.

Ich gehörte zum Orchester in Ford's Theater. Am Abend des Mordes war ich auf der Bühne gewesen, um mit dem Direktor zu sprechen und als ich hinter der Bühne nach dem Orchester zurückkehrte, hörte ich einen Schuß.

Kufus Stables bezeugte: Ich komme soeben von dem Stalle, wo selbst das früher erwähnte Pferd jetzt aufbewahrt wird. Dies ist dasselbe Pferd, welches Surratt gehörte und am 29. März von Ageroth abgeholt wurde.

Joe Simms (ein Farbiger) bezeugte: Ich war in Ford's Theater als Coulisenschieber beschäftigt. Am Abend des Mordes sah ich auf dem Schuttboden, von wo die Gängecoulisens herabgelassen wurden, zwischen 5 und 6 Uhr Abends sah ich Booth auf der Bühne. Er kam durch die Hintertür und ging dann wieder durch den Seitenweg, welcher nach der vorderen Restauration führt.

John Miles (Farbig) bezeugte: Ich war in Ford's Theater am Abend des Mordes zwischen 9 und 10 Uhr kam J. Wilkes Booth mit einem Pferde nach der Hintertür der Bühne und rief Spangler dreimal. Spangler ging dann über die Bühne her zu ihm.

Ich war in Ford's Theater als Hülfsgenieur ange stellt. Ich kenne Wilkes Booth. Am Abend des Mordes sah ich denselben gegen 9 Uhr als er mit seinem Pferde zur Hintertür kam und Spangler stand dort und Booth sagte zu ihm: 'Ich helfe dir mit so viel Zorn, wie du willst.' 'Danke', sagte er und antwortete: 'Danke'. Das war ungefähr 13 Stunden vor der Ermordung des Präsidenten.

John Burrow, alias Peanant John (Farbig) bezeugte: Ich war als Fellehrer in Ford's Theater angestellt und am Abend mußte ich die Bühnenthür bewachen. Zu gleicher Zeit bezeugte ich die Auffahrt über den Stall hinter dem Theater errichten ließ. Am Abend des Mordes, zwischen 5 und 6 Uhr, brachte Booth sein Pferd nach diesem Stalle und rief nach Spangler.

William P. Jobb bezeugte: Ich kenne den Angeklagten Harold. Ich war Offizier bei der Rebellen-Armee und befand mich am 18. April in Port Conway mit zwei anderen Soldaten. An genanntem Tage sahen wir in Port Conway einen Wagen an den Werft fahren. Wir trugen Rebellens Uniformen. Ein Mann (Harold) stieg aus dem Wagen, kam auf mich zu und fragte: 'Zu welchem Commando gehört Ihr? Kugelles oder Moselys? Wo geht Ihr hin?' Ich antwortete: 'Das ist unfer Geheimnis. Wo wollt Ihr hin?' Er erwiderte, er gehörte zu Hill's Corps, sein Bruder sei bei Petersburg verwundet worden. Er fragte mich dann, ob wir ihn in ein feindliche Lager bringen wollten. Ich ließ drei Pferde holen, sagte ihm aber, daß ich nicht Niemanden gehen wollte, den ich nicht kenne. Darauf klopfte mir Harold auf die Schulter und sagte: 'Wir sind die Mörder des Präsidenten?' Ich war so erschreckt, daß ich nicht wußte, was ich antworten sollte.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

F. J. Goble, Eigentümer des National-Intelligencers, kannte John W. Booth. Von der Angabe, die W. machte, daß er in der Nacht vor dem Morte des Präsidenten einen langen Artikel geschrieben und ihn an einen der Editors des National-Intelligencers adressirt habe, worin er die Ursachen für sein Verbrechen vollständig angegeben habe, weiß Zeuge nichts, hat auch nicht erfahren, daß ein solcher Artikel an die Officere der Zeitung gelangt ist.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

Scheidemann aus der Loge zu nehmen. Hierbei ließ er Bemerkungen fallen, wobei er den Präsidenten und General Grant verdammt. Ich sagte, er solle einen solchen Mann nicht verfluchen, worauf er antwortete, daß derselbe verflucht werden müsse, weil er so viel Menschen getödtet habe.

Mary Ann Turner (Farbig) bezeugte: Ich wohne dicht hinter Ford's Theater, an der Alley, welche zu der Hintertür des Theaters führt. Am Nachmittag des 14. April sah ich Booth mit einem Frauenzimmer an der Hintertür stehen. Zwischen 7 und 8 Uhr (die Zeit weiß ich nicht genau) kam er wieder und brachte ein Pferd mit. Er rief drei oder viermal nach Ned (Spangler). Maddox war ebenfalls dort.

W. M. A. Browning, Privat-Secretär des Präsidenten Johnson, bezeugte, daß am Nachmittag des 14. April, zwischen 4 und 5 Uhr, er nach seinem Logis im Kirkwood Hause ging. In seinem Briefkasten, welcher oft mit dem des Präsidenten verwechselt wird, fand Zeuge eine Karte mit der Aufschrift: 'I will see you tonight. Sind Sie zu Hause?' 'I will see you tonight.' Diese Karte war ohne Zweifel an Mr. Johnson gerichtet und durch Irrthum in meinen Briefkasten gerathen.

Henry von Steinaecker bezeugte, daß er einige Jahre im Dienste der Rebellens-Armee gefanden und zwar beim topographischen Departement im Stabe des General Johnson.

Im Sommer 1863 war er in Virginien, 20 Meilen von Staunton, nachdem die Rebellens-Armee bei Gettysburg zurückgeschlagen worden.

Dort ward er mit drei Bürgern von Maryland befehrt, der Eine war Booth, ein anderer Shepherd. Booth und seine Freunde fragten ihn, was er von der Confederation und ihren Ausichten halte. Er antwortete, daß diese Ausichten nach der Niederlage von Gettysburg sehr trübe seien.

Booth sagte, dies sei Unsinn, wenn wir nur unsern Theil gut ausführen, so erlannt die Confederation ihre Unabhängigkeit. 'Old Abe Lincoln muß go to the spot.' Der Zeuge verstand unter diesem Ausdruck, daß er ermordet werden müsse.

Booth sagte, sobald die Confederation beinahe geschlagen sei, müßten die letzten Ressourcen angewendet werden, die ihre Unabhängigkeit gewinnen. Die Begleiter Booth's stimmten ihm bei.

Der Zeuge war im Lager des 2. Virginia Regiments, wo damals eine zweite Zusammenkunft der Rebellensoffiziere stattfand. Er war nicht selbst zugegen, aber einer der Offiziere theilte die Verhandlungen mit; er glaubte, daß Booth bei dem Meeting zugegen war. Er zweifelt nicht, daß Booth nach Canada und in die Grenzstaaten zu detachiren, um die Gefangenen zu befreien, und die nördlichen Städte in Aiche zu legen, und endlich den Cabinetmitgliedern und dem Präsidenten nach dem Leben zu trachten.

Der Name des Offiziers, welcher ihm diese Mittheilung machte, ist Coderill.

Booth ging mit allen Offizieren um. Der Zeuge öfte oft die Meinung, daß Präsident Lincoln ermordet werden müsse. Dieser Gedanke wurde oft und offen in den Straßen von Richmond verhandelt und die Nothwendigkeit einer solchen Handlung wurde in der Arme allgemein ausgesprochen.

Eine Dame von New York Namens Mary Hudspet bezeugte, daß sie Booth und einen Mann, Namens Johnson in Conversation gehört habe. Sie hob 2 Briefe auf, welche sie hatten fallen lassen, worin eine 'Dear David' überschrieben, worin es heißt, daß das Loos auf ihn gefallen sei die Chalotte Corday des 19. Jahrhunderts zu sein. Aber muß den Becher leeren! Sie können Ihre Waffen wählen, das Messer, die Kugel &c. Der Brief ist unterzeichnet Chas. Selby.

Zwei Andere Namens William C. Wheeler und John Deveney bezeugen, daß sie Booth in Canada in Conversation mit Saunders sahen und glauben auch gesehen zu haben, daß er mit Glau, Polcomb und Thompson verkehrte.

William P. Jobb bezeugte: Ich kenne den Angeklagten Harold. Ich war Offizier bei der Rebellens-Armee und befand mich am 18. April in Port Conway mit zwei anderen Soldaten. An genanntem Tage sahen wir in Port Conway einen Wagen an den Werft fahren. Wir trugen Rebellens Uniformen. Ein Mann (Harold) stieg aus dem Wagen, kam auf mich zu und fragte: 'Zu welchem Commando gehört Ihr? Kugelles oder Moselys? Wo geht Ihr hin?' Ich antwortete: 'Das ist unfer Geheimnis. Wo wollt Ihr hin?' Er erwiderte, er gehörte zu Hill's Corps, sein Bruder sei bei Petersburg verwundet worden. Er fragte mich dann, ob wir ihn in ein feindliche Lager bringen wollten. Ich ließ drei Pferde holen, sagte ihm aber, daß ich nicht Niemanden gehen wollte, den ich nicht kenne. Darauf klopfte mir Harold auf die Schulter und sagte: 'Wir sind die Mörder des Präsidenten?' Ich war so erschreckt, daß ich nicht wußte, was ich antworten sollte.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. Ageroth ging ebenfalls kurz nach fünf Uhr fort, nach der 6. Straße zu. Zeuge sagte, daß der Angeklagte Spangler etwas Ähnlichkeit mit dem Fremden, Thomas, habe, doch letzterer trug in jener Nacht einen Schnurrbart.

John Greenwald, Besitzer des Pennsylvania Hause, bezeugte: Ich habe Booth und Ageroth öfters verkehrt. Ageroth sagte anfangs April zu mir, daß er jetzt kein Geld habe, er werde aber in kurzer Zeit von seinen Freunden so viel Geld bekommen, daß er sein ganzes Leben daran genug habe. Am Mittwoch Morgen vor dem Morte, verließ Ageroth mein Haus und kam am Samstag, den 15. März nach dem Morte, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder mit einem andern Manne. Beide erbielten Logis. Ich machte Ageroth darauf aufmerksam, daß er seinen Namen nicht ins Fremdenbuch eintragen habe. Er schien zu zögern, schrieb aber doch seinen Namen ein. Der andere Mann war ungefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, von kräftigem Körperbau und dunkler wettegetraunter Gesichtsfarbe. Er war ziemlich angezogen, doch schien dies mir eine Verkleidung zu sein. Er gab seinen Namen als Sam Thomas an. Dieser verließ mein Haus um fünf Uhr Morgens und fragte nach dem nächsten Wege zur Eisenbahn. A